

Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Entwicklung des Baumbestandes vom 20.01.2020

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat mit Datum vom 20.01.2020 folgende Fragen zur Entwicklung des Baumbestandes gestellt:

Allgemeiner Hinweis:

Der Umfang der Ausweisung von Ersatzpflanzungen erfolgt im Rahmen der gültigen Baum- und Heckenschutzsatzung. Vereinfacht ausgedrückt legt diese fest, dass 25% des entfallenden Baumstammumfanges der satzungsgemäß geschützten Bäume ersetzt werden müssen. Dies ist somit kein 1:1-Ersatz für entfallende Bäume.

Als Ziel für die Anzahl der zu erhaltenden Bäume im Stadtgebiet hat sich die Kennzahl von rd. 10.000 Bäumen als realisierbare Anzahl gezeigt. (Stand 2019: 10.640 erfasste städtische Bäume)

Frage:

- 1. Wie viele Bäume wurden im Jahr 2019 gefällt? Wie viele Bäume hiervon waren städtisch, wie viele im privaten Besitz?**

Antwort

In 2019 wurden insgesamt 290 Bäume gefällt. Davon waren 186 Bäume städtisch und 104 Bäume privat.

- 2. Wie viele Bäume mussten aufgrund von Hoch- bzw. Tiefbaumaßnahmen, wie viele auf Grund der Verkehrssicherheit gefällt werden?**

Antwort

Von den 186 städtischen Fällungen sind alle auf Grund von Baumaßnahmen gefällt worden. Bei den privaten Fällungen sind 71 ebenfalls auf Grund von Baumaßnahmen durchgeführt worden.

- 3. Die städtische Baumbilanz zeigte 2019 ein Minus von 151 Bäumen aus 2016 und 2017 sowie 231 Bäumen aus 2018 auf (insgesamt 382 Bäume). Wie viele Ersatzpflanzungen sind seitdem vorgenommen worden?**

Antwort:

In 2019 sind der Grünflächenverwaltung insgesamt 28 Ersatzpflanzungen angezeigt worden. Diese Ersatzpflanzungen betreffen verschiedene Genehmigungsjahre. Da es sich teilweise um längere Bauvorhaben handelt, können sich die entsprechenden Ersatzpflanzungen auch verzögern.

- 4. Hat die Verwaltung bereits eine Übersicht über die Anzahl der Bäume, die durch die extrem trockenen und heißen letzten beiden Sommer abgestorben sind, oder kann sie diese zu einem späteren Zeitpunkt dem Ausschuss zu Verfügung stellen?**

Antwort:

Die Grünflächenverwaltung führt keine Statistik über vertrocknete Bäume, da dies zumeist nicht der einzige Grund ist, der zum Absterben der Gehölze führt. Die Ursache ist letztendlich unerheblich für eine Ersatzpflanzung, es sei denn, es handelt sich um bestimmte Pilzarten, die entsprechend bekämpft werden müssten. Daher ist eine gesonderte Erhebung dieses Absterbegrundes auch zukünftig nicht geplant. Es ist jedoch zu vermuten, dass die Trockenheit der zwei aufeinanderfolgenden Extrem-Sommer 2018/2019 die Anfälligkeit der Bäume für Krankheiten erhöht hat.

5. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung zum Schutz der Bäume bei zukünftigen Trockenperioden?

Antwort:

Die Verwaltung hat entgegen der Erfahrungen der Vorjahre festgestellt, dass Wetterextreme aufeinander folgende Jahre betreffen können. Dies ist in der Vergangenheit in dem heute bekannten Umfang bislang nicht vorgekommen. Die Verwaltung hat sich für die Folgejahre daher wie folgt aufgestellt:

Bewässerung:

Bei den städtischen Betrieben ist für 2020 ein neuer Unimog mit Gießanlage angeschafft worden. Somit werden die Betriebe mit 2 Unimogs (zu 3.500 l) und einem Tremo-Mehrzweckfahrzeug Gießtouren im Stadtgebiet fahren. Bei länger anhaltenden Trockenphasen werden zusätzlich die jeweiligen Grünkolonnen mit 1.000-l-Tanks auf den Sprintern Wasser an Bäume ausbringen können. Dies führt jedoch zu einem extrem hohen Personaleinsatz. In dieser Zeit können Grünflächenpflegearbeiten nur eingeschränkt ausgeführt werden.

Für junge oder schwierige Baumstandorte sind bereits mehr als 70 Bewässerungssäcke angeschafft worden, die die konzertierte Bewässerung verbessern. Die Anschaffung von weiteren Säcken ist geplant.

Beauftragung von Dienstleistern:

Zusätzlich werden verstärkt auch wieder Fremdfirmen mit Bewässerungsfahrten auf festgelegten Routen beauftragt:

- Opladener Straße : 87 Bäume
- Rathausplatz / Krischerstraße: 110 Bäume
- Tempelhofer Str./Brandenburger Alle: 118 Bäume
- Heerweg bis Alfred-Nobel-Straße: 142 Bäume
- Rheinpromenade: 96 Bäume
- Niederstraße (Treegator Bewässerungssäcke) 81 Bäume
- Innsbrucker Straße : 28 Bäume
- Salzburger Straße/ Bregenzer Straße: 14 Bäume

Gesamte Anzahl der Bäume: 676 Stk.

Wässerungsgänge : 36 Stk.
Zeitraum März – November

Neupflanzungen:

Bei neuen Baustandorten in urbanen Bereichen werden spezielle Bodenvorbereitungen vorgenommen und Wurzelkammersysteme verwendet, die eine verbesserte Wasseraufnahme und -haltung gewährleisten.

Bei Neuprojekten wird auf eine langjährige Pflege und Wässerung durch den pflanzenden Gartenbaubetrieb geachtet. Außerdem werden zukünftige Pflanzungen und Standorte trocken- und hitzetoleranter geplant bzw. gebaut.

Bewässerungsanlagen wurden bislang nicht projektiert, die Verwaltung prüft, ob dies für spezielle Standorte sinnvoll ist.

Bestandsstandorte im Straßenbereich:

Baumstandorte werden nachfolgend mit größeren Baumscheiben ausgestattet, die die Bewässerung verbessern und den Baumstandort sichern (Beispiel: Niederstraße).

Notunterstützung:

Nach Möglichkeit wird die Feuerwehr wieder mit Gießeinsätzen unterstützen.

Hinweis:

Es ist nicht möglich, den durch Wetterextreme ausfallenden Regen in Gänze zu ersetzen. Von daher ist auch zukünftig bei Auftreten von extrem langen Trocken- und Hitzeperioden mit dem Ausfall von Pflanzen und Bäumen zu rechnen.

6. Wie viele Bäume sollen 2020 aufgrund von Hoch- bzw. Tiefbaumaßnahmen gefällt werden (bitte aufgeschlüsselt nach Baumaßnahme)?

Antwort:

Zahlen über Baumfällungen bei zukünftigen Projekten in 2020 liegen der Grünflächenverwaltung nicht vor, da diese erst über den jeweiligen Antrag genau bilanziert werden.

Bereits genehmigte Fällungen für Projekte die in 2020 beginnen und auch gefällt werden, sind in den obigen Zahlen (bzw. in den Zahlen aus 2018) inkludiert:

- 65 Bäume für die Ida-Siekmann Straße
- 16 Bäume für den KSP Radstädter Weg
- 7 Bäume für An d`r Kapell